

Aus der Online-Delegiertenversammlung  
der Quartierkommission QLE vom 3. Mai 2021

## Fokus Kinder Engehalbinsel

Aus der Online-Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2021

Für einmal waren keine Vertreter aus Politik und Verwaltung zur Delegiertenversammlung eingeladen. Hauptthema war ein umfangreicher Bericht über die Lebenswelt der 4- bis 12-jährigen Kinder auf der Engehalbinsel, den drei Sozialorganisationen erarbeitet haben. Die Untersuchung stiess auf grosses Interesse. Sie hat bisherige Wahrnehmungen bestätigt und viele neue Erkenntnisse gebracht.

Quartierarbeiter Tom Lang vom Verein Gemeinwesenarbeit Bern und Helen Gauderon von der städtischen Fachstelle für Spiel- und Lebensraum von Kindern präsentierten die Ergebnisse der professionellen Untersuchung. Mit verschiedenen Erhebungsmethoden erfassten sie, wie die Kinder zwischen 4 und 12 Jahren in den verschiedenen Quartieren der Engehalbinsel leben, was sie beschäftigt, wie und wo sie sich bewegen.

### Nicht nur Freizeit

Die Studie untersuchte einerseits das Freizeitverhalten der Kinder, also an welchen Orten, wie und mit wem sie ihre Freizeit verbringen. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, wurden weitere Dimensionen mit einbezogen. Es wurde untersucht, welche sozialen Netzwerke, Cliquen es gibt und wo Kinder soziale Unterstützung bekommen. Die Zugehörigkeit zu Vereinen und die Nutzung des Angebots der Kinder- und Jugendarbeit wurde erhoben und nicht zuletzt ging es in der Untersuchung auch darum, das Lebensgefühl, die Sorgen, Freuden und Bedürfnisse der Zielgruppe sichtbar zu machen.

Dazu wurde eine breite Palette von Methoden eingesetzt. Sozial- und Spielräume wurden mit Fotografien dokumentiert. Ein rege genutztes, temporäres Animationsangebot erlaubte den praktischen Zugang zur Zielgruppe und dadurch viele direkte Gespräche und Beobachtungen. Nicht zuletzt wurden die lokalen Akteure und Akteurinnen (Lehrer, Eltern etc.) und die Kinder selbst mit Leitfadeninterviews und Fragebogen in den Schulen befragt.

### Unterschiedliche Sozialräume

Aufschlussreich sind die sozioökonomischen Daten, die zu Beginn der Studie präsentiert werden. Dabei werden diese nach den vier Quartieren Tiefenau/Aaregg, Rossfeld, Felsenau und Hintere Engehalde/Äussere Enge aufgeteilt. Das macht Sinn, weil sich diese Quartiere in der Zusammensetzung der Bevölkerung stark unterscheiden. So beträgt der Anteil der Kinder mit ausländischen Eltern in der Felsenau 4,5% und in der Tiefenau 42%. Die Sozialhilfequote schwankt zwischen 0,9% (Rossfeld) und 7,9% (Tiefenau). Der Anteil der Alleinerziehenden Eltern hingegen ist homogener, 22,1% im Rossfeld und 36,7% in der Tiefenau.

Auch die qualitative Beschreibung der Sozialräume zeigt, wie unterschiedlich die einzelnen Quartiere auf der Engehalbinsel sind. Gemeinsam ist ihnen die Einbettung in attraktive Naherholungsgebiete und die grösstenteils grosszügigen Aussenräume in den Wohnumfeldern.

Allerdings zeigt hier die Fotodokumentation eindrücklich, dass sich diese Aussenräume qualitativ stark unterscheiden. Auf der einen Seite im Rossfeld, meist abwechslungsreich und zum Spielen einladend, auf der anderen Seite in der Tiefenau/Aaregg, tendenziell minimalistisch und monoton. Ein Grossteil der sozialen Infrastruktur wie Schulanlagen, Bibliothek oder Quartierräume konzentriert sich im Rossfeld. Das wird sich mit den Projekten Kinderhaus Matthäus, und der Überbauung Reichenbachstrasse 118 nochmals verstärken. Es zeigte sich auch, dass die einzelnen Quartiere kaum untereinander verbunden sind. Kinder bewegen sich selten über die Quartiergrenzen hinweg. Mobilität gibt es vor allem stadteinwärts. Die nicht verkehrsberuhigte Tiefenaustrasse erweist sich als grosse Trennlinie.

### **Pilotangebot – ein Anfang**

Die Engehalbinsel verfügt über wenige ausserschulische, organisierte Freizeitstrukturen. Unterdessen hat die Fachstelle DOKimpuls bereits mit einem Pilot-Animationsangebot für die nächsten zwei Jahre gestartet. Anfangs Juni wird ein Konzept für ein Angebot für die offene Arbeit mit Kindern in der Engehalbinsel vorgestellt. In den Räumen Tiefenau/Aaregg und Felsenau wird der Aufbau schulischer Unterstützungsangebote angestrebt.

Luise Menzi vom Leist Engehalbinsel bedankte sich für den wertvollen Bericht. Für den Leist seien neben den Kindern, vor allem jetzt in der Corona Zeit, auch die Jugendlichen ein Anliegen. Sie hätten heute überhaupt keinen geschützten Raum mehr, wo sie sich aufhalten könnten. Orrin Agoues, der Präsident der QLE bestätigte, dass die Quartierkommission trotz Sparmassnahmen an diesem Thema dranbleibe werde. «McDonalds darf nicht der einzige Ort sein, wo sich Jugendliche treffen können.»

Die Delegierten sind sich einig: die Bedürfnisse nach Aussen- und Innenräumen für die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen im Quartier müssen prominent auf der Agenda der Quartierkommission bleiben.

### **Die «Rose des Monats»**

Der Präsident der QLE benutzt die Gelegenheit, der Quartierarbeiterin Nina Müller und dem Quartierarbeiter Tom Lang für ihr grosses, ausserordentliches Engagement im Stadtteil zu danken. Ihre Ideen und Aktivitäten seien ein grosser Gewinn für das Zusammenleben.

### **Wechsel im Vorstand der Quartierkommission**

Für den zurücktretenden Pierre Vanomsen wurde als neues Vorstandsmitglied einstimmig Pascal Hunziker (EVP) gewählt. Pascal Hunziker ist seit mehreren Jahren in der QLE aktiv und lebt im Rossfeld.

*Vorstand der Quartierkommission  
Länggasse-Engehalbinsel (QLE)*  
[www.qle.ch](http://www.qle.ch)

**Die nächste Online QLE Versammlung findet wieder online statt:**

**Montag, 14. Juni 2021, 19.00h bis ca. 21.30h,**

Die Sitzung ist öffentlich, Gäste herzlich willkommen. Anmeldung via [daniel.blumer@qle.ch](mailto:daniel.blumer@qle.ch)

Weitere Daten:

30. August: Kurz-DV 18-19h (keine Behördenpräsentationen), ab 19h Apéro auf Barbara-Lischetti-Platz, Verabschiedung & Begrüssung Delegierte und Vorstände, persönlicher Austausch.

25 Oktober sowie 29. November (! dieser Termin ist vorverschoben worden!)